



„How do you do?“ und „Bonjour mes amis!“

Die Integrierte Fremdsprachenarbeit (IFA)

Aufgaben und Ziele

Seit Beginn des Schuljahres 2005/06 werden alle Kinder der MBS an die englische bzw. französische Sprache herangeführt. Die „Sprachenstunde“ ist nicht in der Stundentafel ausgewiesen, sondern das Fremdsprachenlernen erfolgt integriert im Rahmen des Gesamtunterrichts.

Unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes der Kinder und deren Leistungsvermögen steht die Anbahnung mündlicher Sprachkompetenz im Mittelpunkt der Fremdsprachenarbeit.

In erster Linie soll das Interesse und die Freude am Sprachenlernen geweckt werden. Darüber hinaus sammeln die Kinder neue kulturelle Erfahrungen, indem sie etwas über die Lebenswelten (von Kindern) in englisch- bzw. französischsprachigen Ländern erfahren.

Erste sprachliche Verständigungsmittel können im Klassenverband erworben, erprobt und gefestigt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, sich in einfachen Situationen des Alltags und des Unterrichts mündlich mitzuteilen.

Inhalte

Die Inhalte des IFA orientieren sich an der Lebenswirklichkeit und den Interessen der Kinder.

Der vom Bildungsministerium herausgegebene Orientierungsrahmen beschreibt, welche Inhalte geeignet sind, den Wissens- und Kompetenzzuwachs zu ermöglichen. Er gliedert sich in für die Grundschule fremdsprachlich relevante Lebens- und Erfahrungsbereiche, die unter fünf thematischen Leitgedanken zusammengefasst sind:

Meine Sprache(n) – deine Sprache(n)
Das bin ich – Familie, Freunde, Freizeit
Feste feiern – hier und anderswo
Andere Länder – andere Leute
Märchen, Mythen, Fantasien

Dabei stehen im Fremdsprachenunterricht Lernformen im Vordergrund, die es ermöglichen

- entdeckend und experimentierend mit Sprache umzugehen
(z.B. Elemente der Fremdsprache im Alltag entdecken, erworbenes Wissen in Gesprächen im Klassenzimmer umsetzen)
- spielerisch, darstellerisch und gestaltend Sprache zu lernen
(z.B. Aufführung von Minidialogen und *sketches*, Wiedergabe von (*action*) *stories*, Aufsagen von *rhymes* und *chants*, singen von (*activity*) *songs*...)

- die spezifischen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu nutzen (z.B. Kulturelle Vielfalt aufgreifen, fremde Sprachen in der Klasse, der Familie oder im Freundeskreis erkunden)

Feststellen des Lernerfolges

Der Fremdsprachenunterricht der Grundschule rückt die Fähigkeiten und Fertigkeiten der mündlichen Kommunikation in den Vordergrund. Die Gewichtung liegt zunächst auf dem Hörverstehen und Sprechen, wobei die sprachliche Richtigkeit als Leistungskriterium in den Hintergrund rückt. Nur auf dieser Basis kann das Leseverstehen und Schreiben aufgebaut werden.

Als Grundlage für die Feststellung des Lernerfolgs dient ein von jedem Kind geführtes Portfolio, das im ersten Schuljahr beginnend immer wieder ergänzt und bis zum Ende der Klasse 4 individuell geführt wird.

Viele Kinder, gerade auch Kinder, die die deutsche Sprache nicht als Muttersprache sprechen, sammeln positive Lernerfahrungen in der Integrierten Fremdsprachenarbeit. Sie gewinnen Selbstvertrauen im Umgang mit der für alle neuen Sprache, verlieren die Scheu und äußern sich unbefangen.

Dies wird oft zur Motivation in anderen Fächern.

Die Eltern dürfen dabei nicht erwarten, dass Ihre Kinder von Anfang an Englisch bzw. Französisch sprechen. Zunächst lernen die Schülerinnen und Schüler sprachliche Äußerungen verstehen und erst in einem weiteren Schritt auf einfachste Art sprachlich zu reagieren. Wenn die Kinder zu Hause voller Stolz zeigen, was sie bereits können, brauchen sie Bewunderung und viel Lob